

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Samstag den 8. December

1877.

Nr. 288.

Literarische Festgeschenke.

Prachtwerke, Classiker, Jugendschriften, Bild-
erbücher, Gebet- und Erbauungsbücher in der
Hofbuchhandlung von **Edm. Rodrian**,
Langgasse 27.

Bazar oriental,

alte Colonnade 1.

Von jetzt bis Weihnachten

Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

E. L. Specht & Cie.

Soeben traf bei uns ein:

Der

Militär-Struwwelpeter

oder

lustige Geschichten und drollige Bilder

von und für

Militärs von 10 bis 100 Jahren.

Von A. H.

(Frei nach dem „Struwwelpeter“ des Dr. Heinrich Hoffmann.)

Preis 2 Mark.

Wilhelm Roth's

Kunst- und Buchhandlung,

untere Webergasse 9, „zum Reichsapfel“.

Weihnachts-Cataloge

≡ gratis ≡

Jurany & Hensel.

(C. Hensel.)

bei

35

Ein noch in gutem Zustande befindliches, klangvolles **Pianino**
zu Plazes halber zu verkaufen. Näheres Expedition. 15611

Local-Gewerbeverein.

Heute Samstag den 8. December Abends
präcis 8 1/2 Uhr hält Herr Apotheker Neuss einen Vortrag
über den „Chemismus der Nahrung und Ernäh-
rung“ im Saale des Bayerischen Hofes. Nach dem
Vortrage wird Herr C. Kommerzhäuser die Einrichtung des
Telephon erklären und dasselbe in Thätigkeit setzen.
Der Vorstand.
218

Cäcilien-Verein.

Sonntag den 9. December Vormittags 10 1/2 Uhr:

Probe für Tenor und Bass.

Montag den 10. December Abends 7 1/2 Uhr:

Probe für Sopran und Alt. 203

Preis-Verzeichniss

der

Weiss-, Rothweine & Liqueure

von

Franz Schäfer,

13560

Friedrichstrasse 5b (de Laspée'sche Häuser),

früher „Eisenbahn-Hotel“.

Weisse Weine.		Mk.	Pf.	Bordeaux.		Mk.	Pf.
1878r	Laubenheimer	—	80	Médoc	1	10	
1874r	Erbacher	1	20	St. Estéphe	1	40	
1874r	Hattenheimer	1	50	St. Julien	1	80	
1874r	Hochheimer	1	80	Chateaux Margaux	2	50	
1868r	Baenthaler	2	30	Chateaux La Rose	3	—	
1868r	Raenthaler Berg	2	60	Dessert-Weine.			
1868r	Steinberger	3	50	Madeira	2	50	
1868r	Schloss Johannis- berger	4	20	Malaga	3	—	
Rothweine.		Mk.	Pf.	Liqueure.		Mk.	Pf.
Oberingelheimer	2	—		Cognac	3	—	
Affenthaler	2	20		Fine Champagne	5	—	
Assmannshäuser	3	—		Kirschwasser (altes)	2	50	

Diverse Mousseux & Champagner.

Leere Flaschen werden zu 10 Pfg. zurückgenommen.



Kochherde

eigener Fabrication

empfehlend in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,

11341 Frankenstraße 5.

Cölner Dombauloose

zu haben in der Expedition des Wiesbadener Tag-
blatts, Langgasse 27. 2000

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 9. December Abends 7 1/2 Uhr:

Drittes und letztes Operetten-Concert,

ausgeführt von den

Mitgliedern des Frankfurter Victoria-Theaters:

Fräulein **Fritzi Blum**, Fräulein **Irma Nittinger**,
Fräulein **P. Zampa**, Herren **Cassio**, **Fink** und **Schütz**,
unter Leitung des Herrn Capellmeisters **Carl Grau**
(Director: Herr **Heinr. Jantsch**)

und unter Mitwirkung

des städtischen Cur-Orchesters.

PROGRAMM.

1. Abtheilung.

Aus *Jeanne, Jeannette und Jeanneton*, Operette von *Lacorne*.

1. Ouverture. — 2. Strophellied und Ensemble: „Lass' seh'n, ob sie noch da etc.“: Fräul. **Irma Nittinger**, Fr. **Pepl Zampa**, Fräul. **Fritzi Blum**, Herr **Schütz**. — 3. Bouquet-Lied des Marquis Nocé: Herr **Cassio**. — 4. Couplet der Jeannette: Fräul. **Pepl Zampa**. — Aus *Fatinitza*: 5. Reporter-Lied: Herr **Schütz**. — 6. Terzett „Vorwärts mit frischem Muth“: Fräul. **Fritzi Blum**, Fräul. **Irma Nittinger**, Herr **Schütz**. — Aus der *Fledermaus*: 7. Terzett „O Je, o Je, wie rührt mich dies!“, Fräul. **Fritzi Blum**, Fräul. **Zampa**, Herr **Schütz**. — Aus *Giroflé-Girofla*: 8) Lied des Marasquin „Das verstanden diese Alten“: Herr **Cassio**. — Aus *Mamsell Angot*: 9. Couplet der Lange „Die Soldaten sind tapf're Männer“: Fräul. **Irma Nittinger**.

2. Abtheilung.

10. Ouverture zu „Die schöne Galathea“ von Suppé. — 11. Romanze des Paris aus „Die schöne Helena“ von Offenbach: Herr **Schütz**. — 12. „Tantum Ergo“ von Suppé: Herr **Fink**. — 13. „Die beiden Nachtigallen“ von Binder: Herr **Cassio**, Herr **Fink**. — 14. „Ein moderner Freischütz“, Text nach Kind, Musik von Offenbach, arrangirt von Stegmann: Herr **Schütz**. — 15. „Der Kärnthner Bus“ von Koschat: Herr **Cassio**, Herr **Fink**. — 16. „Hansel und Gretel“: Fräul. **Fritzi Blum**. — 17. „Allein und verlassen“ von Koschat: Die Herren **Cassio**, **Fink**, **Grau**, **Schütz**. — 18. Duett aus „Die schöne Galathea“ von Suppé: Fräul. **Fritzi Blum**, Herr **Schütz**.

Eintrittspreise: I. reservirter Platz 3 Mark, II. reservirter Platz 2 Mark, nichtreservirter Platz und Gallerie — letztere nur an der Abendcasse und wenn erforderlich — 1 Mark.

Die verehrlichen Abonnenten des Curhauses und die Besitzer von Curkarten erhalten, gegen Abstempelung ihrer Karten, für diesen Abend — soweit es der Raum gestattet — bis Sonntag den 9. December Mittags 12 Uhr auf der städtischen Curcasse nichtreservirte Plätze zur Hälfte des Preises, resp. à 50 Pf.

I. reservirter Platz für Abonnenten und Curkartenbesitzer 1 Mk. 50 Pf., II. reservirter Platz für Abonnenten und Curkartenbesitzer 1 Mk., gegen Abstempelung der Karten, gleichfalls bis Sonntag Mittag 12 Uhr auf der Curcasse.

Letzter Zug nach Mainz 10 Uhr 3 Min.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Diejenigen, welche noch Forderungen an den verstorbenen **Secondelieutenant a. D. Heidenreich** zu machen haben und solche begründen können, werden hiermit aufgefordert, dieselben dem Unterzeichneten, von Gerichts wegen ernannten Pfleger der Heidenreich'schen Nachlassenschaft, binnen 14 Tagen specificirt franco einzureichen.

Wiesbaden, den 7. December 1877.

R. Holzhäuser, Casselstraße 1.

Bei meiner Ueberfiedelung nach Wien ersuche ich alle Diejenigen, die noch Forderungen an mich haben, dieselben bei Herrn Obergerichtsanwalt **Fr. Schenck** anzumelden.

Dr. Wilhelm Rullmann, Stiftstraße 5c.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen Freunden und Gönnern, sowie dem geehrten Publikum die ergebene Anzeile, daß ich von heute an das von **E. Schmidt** geführte, in **Victualien** bestehende Geschäft weiterführe und bitte daher um geneigten Zuspruch.

W. Heuser, Schachtstraße 8.

Gebrauchte Koffer zu verkaufen, Wilhelmstraße 84. 11328

Große Auction

acht Florentinischer Marmor, baster- und Achatstein-Waaren.

Freitag den 14. December, Vormittags 9 1/2 Nachmittags 2 Uhr anfangend, kommen in Hause Langgasse 3 wegen Abreise des Eglsto Capitani durch den Unterzeichneten gende Waaren, als:

Große etruskische, pompejanische und moderne Vasen, Blumen-, Pistolen-, Frucht- und Thierschalen, Tintenfässer, Briefbeschwerer, Gold-, Früchte und mehrere in dieses Fach hörende Artikel,

zum Ausgebot.

Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände zu Weihnachts-Geschenken eignen und zu jedem annehmbaren Gebot zugeschlagen werden.

Fr. Welmer, Auctionator, Grabenstraße 6.

320

Exzerpt
Buschenthal's
Fleisch-

zu haben in Apotheken, Delicatessen-, Droguen-, Material-Handlungen, Consum- und Hausfrauen-Vereinen etc.
(Macrpt.-Nr. 5857)
zu billigsten Preisen. 417



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Rehnergasse.

Heute Fröhe treffen wieder ein: **Edmonder Schellfische**, ausgezeichnete Qualität und billigst, sehr frische **Cabliau**, ächter Rheinsalm etc.

394

F. C. Hench, Postleferant.

Schellfische & Cabliau

frisch eingetroffen bei

15886

J. Gottschalk.

Friedrichstraße 31 sind neue und gebrauchte Möbel zu verkaufen. Näheres im Hinterhaus links.

15441

Die dagewesene Billigkeit!

Eine ganze vollständige Haus- und

classische Privat-Bibliothek

zusammen für nur 30 Mark!

- 1) Schiller's sämtliche Werke, 12 Bände in eleganten Einbänden mit Vergoldung.
- 2) Göthe's Werke, die vorzügliche Auswahl, 16 Bände in eleganten Einbänden mit Vergoldung.
- 3) Lessing's sämtliche Werke, 6 Bände in eleganten Einbänden mit Vergoldung.
- 4) Körner's sämtliche Werke, elegant gebunden mit Vergoldung.
- 5) Heinrich Heine's vermischte Schriften, die Originalausgabe vollständig in 3 Bänden.
- 6) Börne's Werke, die Originalausgabe vollständig in 12 Bänden.
- 7) Unterhaltungsbibliothek für den ganzen Winter, Sammlung vorzüglicher Original-Romane u. beliebter deutscher Schriftsteller, 20 Bände groß Octav. Ladenpreis 80 Mark.

Alle sieben anerkannt guten Werke, als: Schiller, Göthe, Lessing, Körner, Heine, Börne, sowie die Unterhaltungsbibliothek, unter Garantie für neu! complet! und fehlerfrei!

zusammen für nur 30 Mark!!!

(Einzelne Werke aus dieser Hausbibliothek werden nicht abgegeben.) Aufträge gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages werden umgehend voll- und freier expedirt von der Export-Buchhandlung

J. D. Polack in Hamburg.

Geschäfts-Localitäten im eigenen Hause: Gänsemarkt 30 und 31.

497 (H. 04369.)

Deutscher Hof.

Heute Abend:

Concert mit komischen Vorträgen.
Extra-Lagerbier.

15928 Bränner.

Taunusstraße No. 12. **felsenkeller,** Taunusstraße No. 12.

Sonntag den 9. December: 15909

Frei-Concert,

ausgeführt von einem Theile der hiesigen 80. Regts.-Capelle.

Albert-Lotterie zu Dresden

à 200 5 Mark. — Ziehung 15. XII. 77.
Bestellungen auf Loose zu obiger Lotterie werden zu Originalpreisen ausgeführt Schulgasse 1 im Laden rechts.
200,000 Loose zu 20,000 Gewinnen im Werthe von 30,000 bis 5 Mk.)

Rauchtische

in größter Auswahl neu angekommen bei

E. L. Specht & Cie.,
Wilhelmstraße 40.

15920 **Antiquitäten** und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

114 **N. Hess, Kömial, Doflieferant, alte Colonnade 44.**

Zwei neue, athenbürtige Kleiderchränke und 1 Puppenstube zu verkaufen Nischelsberg 28 im Hinterhause. 15918

Eine schöne, sehr wachsame, englische, achte Doggehundin ist preiswürdig zu verkaufen. Rah. Exped. 15930

Ein noch fast neuer Frack zu verkaufen. Rah. Exped. 15911

Alle in das Tapezierfach einschlagende Arbeiten werden geschmackvoll, solid und billigst ausgeführt.

Friedrich Rohr, Tapezيرer,
Geisbergstraße 1. Geisbergstraße 1.

Billig zu verkaufen: Ein nutzbarer Bücher- oder Silberschrank, eine ditto Bettstelle mit Sprungrahme, ein Mahagoni-Cylinder-Bureau, eine Punschbowl und eine kleine Decimalwaage mit Gewicht Faulbrunnenstraße No. 5, eine Stiege hoch. 15712

Mal- & Zeichenschule von **H. Kögler,**

Schützenhofstraße 3, 2 St. (Postgebäude).

Prospecte in den Buchhandlungen und der Musikalienhandlung von Wagner. 12227

Ein Sopha, brauner Damast, preiswürdig zu verkaufen Geisbergstraße 1. 15906

Sargmagazin Kirchgasse 15a.

Sargmagazin Nerostraße 34. 11843

Orfèvrerie

Manufacturen

in **Paris** und **Carlsruhe**.

FABRIKZEICHEN



CHRISTOFLE

Christofle

Repräsentanten

in **allen größeren Städten**.

Galvanisch
verfilberte und vergoldete
Tafelgeräthe.
Massiv silberne
Tafelgeräthe.
Email-Arbeiten.
Eingelegte Bronzen.
Galvanoplastik,
massiv und runde hösse.
Verfilberung und Vergoldung.
Wiederverfilberung.

Wir machen das Publikum darauf aufmerksam, daß alle Gegenstände unserer Orfèvrerie mit unseren Fabrikstempeln versehen sind, wovon einer den Namen **Christofle** mit allen Buchstaben, der andere aber in einer viereckigen Form das obige Fabrikzeichen trägt. Außerdem sind alle Gegenstände mit einem Stempel versehen, welcher den **ausgetragenen**, von uns **garantirten Silbergehalt** anzeigt.

(H. 68486.)

Unser Repräsentant in **Wiesbaden** ist

Herr Ph. Engel. 407

Weltausstellungen.
Paris 1855:
Große Ehrenmedaille.
London 1862:
Zwei Medaillen
für Vorzüglichkeit der Produkte
Paris 1867:
hors concours
(Mitglied der Jury)
Wien 1873:
Ehren-Diplom.
(Höchste Auszeichnung.)

Eröffnung unserer großen Weihnachts-Ausstellung
in

Kinder-Spielwaaren.

Johann Engel & Sohn,

große Burgstraße 2a.

15558

Kleinkinder-Bewahranstalt
zu **Wiesbaden.**

Das Christfest naht heran und beabsichtigt der unterzeichnete Vorstand wie in den Vorjahren so auch in diesem Jahre für die vielen armen und zum Theil verlassenen Kinder der Anstalt eine Christbescherung zu veranstalten.

Wenn nun demselben auch die Mittel fehlen, den Christbaum feierlich herauszubringen, so glaubt derselbe sich hierdurch von seinem Vorhaben nicht abhalten lassen zu dürfen, sondern um so fester auf die Theilnahme der Bewohner unserer Stadt zu zählen, welche bisher stets sich so mildthätig der Anstalt gegenüber erwiesen und namentlich in jedem Jahre noch die Mittel in freundlicher Weise hergegeben haben, um eine Christbescherung zur Festfreude unserer Kinder einfach, aber des Tages würdig zur Ausführung bringen zu können.

Es ergeht daher die Bitte an die Mitbewohner unserer Stadt, uns durch Gaben an Geld und sonstigen Festgeschenken unterstützen zu wollen. Jede Gabe wird eine entsprechende Verwendung finden.

Wiesbaden, im December 1877.

Der Vorstand der Kleinkinder-Bewahranstalt.

Eine Drehbank mit Support, 20—25 Cent. Spindelhöhe, zu kaufen gesucht. Näh. Sonnenbergerstraße 65. 15782

Buchführung, einfache oder doppelte, wird ertheilt. Näh. Exped. 11340

Geschäfts-Eröffnung
in **Wiesbaden.**

Die Filiale meines seit 1846 in Frankfurt a. M. bestehenden Geschäftes befindet sich

Häfnnergasse 4

und bitte ich ein verehrliches Publikum, sich von der Güte und Preiswürdigkeit meiner Waaren zu überzeugen.

Siegfried Elsas.

Eigene Fabrication von Hemden und Regenschirmen.

Große Auswahl in Kragen, Manschetten, Halsbinden, Unterhosen, Jacken, Hanellhemden u. u. 15896

Transportable Kochherde

neuer Construction, von **40 Mark** an in allen Größen vorräthig bei **Joseph Acker, Schlossermeister, Kirchgasse 5.**

Grosse Weihnachts-Ausstellung

bei

15921

E. L. Specht & Cie.,

Wilhelmstrasse 40.

alle Colonnade 1.

H. Stein

große Burgstraße 2

empfiehlt zu nachstehenden, billigen Preisen und in großer Auswahl:

Winter- & Regenmäntel,

sowie

Raumgarn- und seidene Paletots von 24—150 Mt.

Double-Paletots " 12—40 "

Regen-Paletots und Gabelots " 9—40 "

Specialität

in

Kinder-Paletots und Kinder-

Regenmäntel

in allen Größen vorrätig.

Fertige Wäsche.

Herrenhemden von Mt. 2.50 an bis zu den feinsten.
Herren- und Damenkragen und Manschetten in großer Auswahl.

Damenhemden von 2—15 Mt.

Beinkleider in Eider, Shirting und Barchent für Damen von 2—10 Mt. für Kinder in allen Größen.

Nachtläden in Shirting und Pique von 3—15 Mt.

Nachtkleider von 4—18 Mt.

Knaben- und Mädchenhemden in allen Größen von 50 Pf. anfangend.

Taschentücher in Batist und Leinen.

Pique, Leinen und Shirting am Stück.

Anfertigung nach Maass.

15557

Gänzlicher Ausverkauf

in

Kinder-Spielwaaren

wegen Geschäfts-Veränderung zu allen möglichen Preisen.

Hugo Kahn,

Meckergasse 27.

15908

Zu Weihnachts-Geschenken

passend, empfehlen zu sehr billigen Preisen eine große Auswahl von Teppichen, Sopha- und Bettvorlagen, Tischdecken, Gardinen etc.

J. & F. Suth,

Friedrichstraße No. 14.

Restcoupons bis zu 20 Meter zu Fabrikationspreis. 15896

Schöne Kanarienvögel, Hähnen und Weibchen, billig zu verkaufen Langgasse 13, 3 Stiegen hoch. 15848

J. Hertz,

Langgasse 8e.

15884

Schwarze Seide

vom Hause Jaubert, Audras & Cie.

in Lyon,

in garantirt soliden Qualitäten,

empfiehlt von 3 Mk. an per Meter

J. Hertz, Langgasse 8e.

Prima Cervelatwurst per Pfund 1 Mt. 35 Pfg.,

Frankfurter Bratwürstchen per Stück 16 Pfg.

empfiehlt

A. Havemann, Steirgasse 31. 15710

Weisse Gardinen

in sehr reicher Auswahl,
Filiale von **David Bonn**
in Frankfurt a. M.,
empfiehlt zu festen Preisen 10230

Gustav Schupp,

Hoffmann's Privathotel, Taunusstrasse 39.

An- u. Verkauf von getragenen **Schuhwerk** Michelsberg 7.

Seu der Gemme 2 Mt. zu haben Friedrichstrasse 30. 15476

Ein Schreiner empfiehlt sich im **Polieren und Reparieren** von **Möbel** unter Zusicherung besser und preiswürdiger Ausführung. Näheres in der Expedition d. Bl. 15910

Der **practische Cursus** der **Perspective** wird in der Wohnung des Unterzeichneten **Mittwoch den 12. December** **Nachmittags 4 1/2 Uhr** beginnen. 15898

August de Laspée, Friedrichstrasse 5c.

Agenten-Gesuch.

Eine Kohlenhandlung an gros sucht an größeren Plätzen Agenten, die mit der Branche und Rundschaft vertraut sind. Offerten sub **E. R. No 1** postlagernd Darmstadt erbeten. (64/XII.) 58

J. & E. in Detmold! — Die a gesagte Aresse ist + — es existiren nur noch 2 Töchter. — Glückliche Reise. — Herzliche Grüße, auch an die Zw—r. —th. 9010

Verloren, verlauscht und gefunden:

Verloren ein **weißer Wollfächer** am Montag Abend nach dem Kurhaufe. Abzugeben Adelsheimstrasse 49 im 3. Stock. 15905
Ein schwarz-emaillirtes **Medaillon** mit der Jahreszahl 1870 in Gold ist verloren worden. Abzugeben gegen Belohnung Nicolassstrasse 13, eine Treppe hoch. 15913

Immobilien, Kapitalien &c.

24.000 Mark auf 2. Hypothek auf ein Geschäftshaus in besser Lage werden zu cediren gesucht. Näh. Exped. 15899
16.000 Mark Kassaanschilling nebst 5% Zinsen sind zu cediren. Adressen unter A. C. 12. bei der Exp. erbeten. 15897
(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein im Nähen tüchtiges und im Kleidermachen erfahrendes Mädchen sucht Beschäftigung per Tag 1 Mark. Näheres Stelingasse 17, Hinterhaus, 2. Stiege hoch. 15904
Ein braves Mädchen sucht Monatsstelle oder Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Friedrichstrasse 6, Hb., 2 Tr. h. 15900
Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näheres Hellmündstrasse No. 9 im Hinterhaus, eine Stiege hoch. 15916
Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht eine Stelle als Kammerjungfer oder feineres Zimmermädchen. Näh. Exped. 15684
Ein gut empfohlenes Hotelzimmermädchen sucht Stelle durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 15923

Ein geachtetes Mädchen, welches einen kleinen Haushalt selbstständig führen kann, sucht für hier oder auswärts. Näh. auf gleich durch Frau Probator **Ebert, Hofstätte 4.** 15896

Ein braves, einfaches Mädchen, welches in häuslichen Arbeiten erfahren ist, sowie etwas nähen und bügeln kann, sucht auf gleich oder später bei einer stillen Herrschaft Stelle. Näh. Exped. 15901

Eine gewandte Verkäuferin sucht Stelle. Näh. Exped. 15902

Ein braves Mädchen, welches von seiner Herrschaft empfohlen wird, sucht zum 1. Januar eine Stelle. Näheres Quersstrasse 3 Treppen hoch rechts. 15903

Empfehle für sogleich: 1 Herrschaftsdienstmädchen, 2 Dienstmädchen, 3 Kutscher; gesucht einige Dienstmädchen durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstrasse 8. 15904

Stellen suchen: Eine tüchtige Restaurationsköchin, Mädchen, die kochen können, für allein, einfache Haus- und Küchenmädchen durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 15905

Personen, die gesucht werden:

Gesucht auf halbe Tage eine junge Monatfrau. Näh. Exped. 15906

Ein Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen. Näheres Röderstrasse 11a. 15907

Gesucht zum baldigen Eintritt ein geachtetes, zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches den Zimmerdienst vollständig versteht. Näheres Expedition. 15908

Gesucht sofort: 1 Ladenmädchen in ein Kurzwaarengeschäft, mehrere Mädchen als solche allein für hier, Cassel und Gießen, zu Neujahr 1 feines Hausmädchen, sowie ein junger Hausbursche durch Frau **Birk, kleine Webergasse 5.** 15909

Eine **tüchtige Haushälterin**, welche gut kochen kann, wird gesucht. Offerten unter L. 69 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen. 15910

Frankfurterstrasse 4 wird ein Mädchen, welches sich allen Hausarbeiten unterzieht, gesucht. Sprechstunden von 8—10 Uhr Vormittags. 15911

Ein tüchtiger **Herdschlosser** wird in eine kleine Herdschloß gesucht, wo er auch die Aufsicht führen soll. Eintritt kann im December oder Januar erfolgen. Schriftliche Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit franco an M. B. postlagernd Frankfurt a. M. erbeten. 15912

Wohnungs-Anzeigen.

Angebote:

Schwalbacherstrasse 53 ist ein Zimmer auf gleich und ein großes Zimmer auf Januar zu vermieten. 15917

Laden zu vermieten in besser Lage und in der Nähe des Kurhauses. Näh. Exp. 15915
Stallung mit Remisen und Kutscher-Wohnung u. zu vermieten **Grünweg 4.** 15618
(Fortsetzung in der Beilage.)

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

6. December.

Geboren: Am 3. Dec., dem Schreiner Theodor Zeiger e. S. — Am 3. Dec., dem Schuhmachergehilfen Alois Pfendler Zwillinge, e. T. und e. S. — Am 5. Dec., der Wittwe des am 11. Sept. d. J. verstorb. Ingenieurs Hermann Böttger e. S., R. Hermann.

Aufgeboren: Der Diätar bei Königl. Staatsanwaltschaft Friedrich Wilhelm Klotz von Geringen, wohnh. dahier, und Catharine Kronheimer von Worms, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh.

Verheiratet: Am 6. Dec., der Seilergehilfe Carl Desterle von Odenkirch, Kreis Offenburger im Großherz. Baden, wohnh. dahier, und Susanne Johanne Jacobine Suppan von Herborn, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 5. Dec., Bertha, geb. Schwenn, Wittwe des Zimmermanns Anton Sauer, alt 86 J. 7 M. 21 T. — Am 5. Dec., Catharina, geb. Strohm, Ehefrau des Tagelöhners Carl August Stahl, alt 81 J. 2 M. — Am 5. Dec., Heinrich Wilhelm, S. des Fuhrmanns Philipp Müller, alt 6 M. 3 T. — Am 6. Dec., Christine, geb. Schüssel, Wittwe des Fabrikanten Georg Hornsiegel von Nombach bei Mainz, alt 87 J. 1 M. — Am 6. Dec., Heinrich Wilhelm, S. des Schlossergehilfen Heinrich Horn, alt 1 J. 7 M. 19 T.

Evangelische Kirche.

II. Advent.

Mittwochsgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Cons.-Rath Bohmann.
 Sonntagsgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Esler.
 Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Bickel.
 Besuche in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Siemendorff.
 Die Schulhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Bickel.
 Mittwoch den 12. December Abends 6 Uhr: Missionsstunde in der englischen Kirche. Herr Schenk.
 Donnerstag den 13. December Abends 6 Uhr: Bibelstunde im Saale der höheren Mädterschule.

Katholischer Gottesdienst

in der katholischen Friedrichstraße 19.

2. Advent-sonntag. Fest der unbesleckten Empfängnis Mariä.
 Sonntags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Predigt und Gesang 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr. Um 8 Uhr ist gemeinschaftliche hl. Communion der diesjährigen Communicanten. Nachmittags 2 Uhr ist Bruderschaft vom unbesleckten Herzen Mariä.
 Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.
 Dienstags, Mittwochs und Freitags 7 Uhr sind Koratemeffen.
 Samstags Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 9. December Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt. (Pfarrer Steinwachs.)

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 9. December Vormittags 10 Uhr: Erbauungsstunde im neuen Katholischen Saale: Herr Prediger Pieper. Thema des Vortrags: „Das Gleichnis vom Säemann.“ Der Zutritt ist Jedermann gestattet.

Rufischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 7 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Second Sunday in Advent.

Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11.
 Evensong at 8. 30.
 Wednesday. Matins and Litany at 11.
 Friday. Evensong at 4.

Mainz, 7. Dec. (Fruchtmart.) Der heutige Markt schloß bei bringendem Angebot in sehr flauer Stimmung, was jedoch, da die Preise schon mehrere Marktage anhalt, im Allgemeinen die Preise nicht brüchig. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 22 Mk. bis 23 Mk. 200 Pfd. Korn 17 Mk. 75 Pf. bis 18 Mk. 200 Pfd. Gerste 19 Mk. 25 Pf. bis 19 Mk. 50 Pf. Im Großhandel sehr still, ungarischer Weizen 23 Mk. 75 Pf. bis 24 Mk. 75 Pf.

(Meininger 7 H.-Loose.) Verlosung vom 1. December. Hauptgewinne: 15,000 fl. No. 37 Serie 2956; 2500 fl. No. 27 S. 4038; à 500 fl. No. 50 E. 6670, No. 22 S. 7118 und No. 7 S. 7363.

(Ungarische Eisenbahn-Anleihe.) Verlosung vom 1. December c. Gelegene Serien-Nummern: 110 1028 1285 1848 2059 2275 2464 2649 2818 3195 3264 3308 3756 4079 4648 4949 5441 5725 5852 5880 5963 6077 6089 6385 6594 6859 7518 8129 8589 9613 9864 9868 9872 10121 10177 10186 10289 10854 10875 10949 11158 11198 11624 11658 11764 12125 12320 12452 12460 13014 13846 13992 14011 14054 14175 14359 14470 14578 14696 14789 15276 15392 15794 16329 16513 17041 17989 18119 18688 18683 18968 19365 19646 19589 19694 19767 19770 19776 20238 20357 20649 21198 21280 21810 21881 21598 21886 22081 22162 22264 22685 23254 23997 24492 24674 25358 25386 25698 27168 27255 27296 27535 27705 27928 27884 28011 28498 28506 28751 29215 29565 29681 30547 31680 31655 31686 32912 33025 33071 33129 33142 33400 34109 34578 34763 34890 34895 34942 35190 35309 und 35429.

Tages-Kalender.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 3 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, Al. Schwalbacherstr. 2a.

Permanente Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Sonntag 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.

Deute Samstag den 8. December.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.
 Rathaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Réunion dansante.

Verein. Abends von 8—10 Uhr: Allgemeines Rittturnen.
 Bund der Schreiner und verwandter Berufsgenossen. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Gasthaus „zum Anker“, Neugasse.

Gefährlichkeits-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.
 Lokal-Gewerbeverein. Abends 8 1/2 Uhr im Saale des „Papeyischen Hofes“:
 Vortrag des Herrn Apotheker Reuß über „den Chemismus der Nahrung und Ernährung“.

Trübsalverein „Allermannia“. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.
 Königl. Schauspiel. 282. Vorstellung. (48. Vorstellung im Abonnement.)
 „Undine.“ Romantische Zauberoper in 4 Akten nach Fouquet's
 Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing. — Anfang 7 Uhr.

Bei der Expedition d. Bl. sind weiter eingegangen: Für die gütigstende Frau in Dohheim von F. R. 2 M., für die verlassene Bauersfamilie in Sonnenberg von G. R. 2 M., welche dankend becheinigt wird.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 6. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nacht.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Min.)	832.92	831.88	831.60	832.13
Thermometer (Reaumur)	+8.4	+4.6	+3.2	+3.75
Dampfspannung (Bar. Min.)	2.61	2.66	2.56	2.61
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	96.7	88.8	96.8	93.93
Windrichtung u. Windstärke	D.	D.	D.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedekt.	bedekt.	bedekt.	—
Niederschlag pro □ in par. (L.)	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Frankfurt, 6. December 1877.

Gold-Course.	Wechsel-Course.
Holl. 10 fl.-Stücke . 16 Am. 65 Pf. 6.	Amsterdam 168.70 B. 30 G.
Dufaten . . . 9 . 55-60 Pf.	London 204.55 B. 10 G.
20 Franc.-Stücke . 16 . 21-25 .	Paris 81.20-25-20 B.
Sonderpreis . . . 20 . 35-40 .	Wien 169.70 B. 30 G.
Imperial . . . 16 . 68-73 .	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2.
Dollars in Gold . 4 . 17-20 .	Reichsbank-Disconto 4 1/2.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 49 bei.

Locales und Provinzielles.

○ Se. Hoheit der Herzog Adolf und die Frau Herzogin u. sind nach zweimonatlichem Aufenthalt in Lippspringe wieder in Frankfurt a. M. eingetroffen und werden bis Ende Januar abwesend in Frankfurt und in Königstein verweilen, dann aber auf 2 bis 3 Monate nach Wien übersiedeln.

? Strafkammer vom 6. Dec. (Schluß.) Der Badstubeinhaber Peter Dittenberger aus Mainz war auf einer Fabrik bei Schwanheim mit noch mehreren Arbeitern beschäftigt, woselbst die Magdalene Schmidt von Elville die Stelle einer Haushälterin versah. Am Morgen des 16. September wachte Dittenberger die beiden Arbeiter Georg Karl aus Mainz und Paul Ulrich aus Kierlein und forderte dieselben auf, mit ihm von den in der Nähe befindlichen Feldern Kartoffeln und Aepfel zu pflücken. Die Arbeiter willigten ein und brachten etwa ein halbes Kessel und Kartoffeln auf die Fabrik zurück, welche sie theils in dem Keller, theils in einem Badstubenofen verstreuten. Dittenberger wird wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall unter Berücksichtigung des geringen Werthes der geklauten Sachen zu einer Gefängnißstrafe von 4 Monaten, Karl und Ulrich zu einer solchen von je 4 Wochen verurtheilt, unter Aufrechnung der von den letzteren seit 3 Monaten erlassenen Untersuchungshaft. Die Mitangeklagte Schmidt, welche der Anklage zum Diebstahl beschuldigt ist, wird freigesprochen und der gegen sie erlassene Haftbefehl ebenfalls aufgehoben. Am 22. October entwandte der Tagelöhner Stephan Köhlig aus Oberimbach, Kreis Hildesheim, daher aus einem Hofe in der Beltrichstraße ein Paar zum Trocknen aufgehängter Hosen. Derselbe ist bereits einmal wegen Diebstahls und im Jahre 1873 von dem Schwurgericht in Frankfurt a. M. wegen Theilnahme an dem damals stattgehabten Bierkrawall zu 2 1/2 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Der Angeklagte ist schuldig und erkennt das Gericht auf eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten.

? Strafkammer vom 7. Dec. Auf die Klage des Rechtsconsulenten Carl Becke dahier gegen den verantwortlichen Herausgeber des „Wiesbadener Tagblattes“ wegen Verleumdung durch eine Localnotiz in dem genannten Blatte erfolgte Freisprechung des Beklagten, während dem Kläger die Kosten des Verfahrens zur Last gesetzt wurden. Verteidiger des Beklagten war Herr Obergerichtsanwalt Dr. Siebert. — In der Nacht vom 15./16. Juli dieses Jahres befanden sich mehrere Burschen aus Burgschwalbach in Panroth. Auf der Heimreise entfiel zwischen beiden Parteien Streit, bei welchem der Müller Carl Meyer von Burgschwalbach sich durch Schläge mit einem Wellenbengel auszeichnete. Das Gericht erkennt auf eine Gefängnißstrafe von 3 Monaten. — Der 19jährige Knecht Carl Leichtfuß aus Niederseelbach ist angeklagt, am 27. August mit einem einspännigen Fuhrwerk so rasch durch die Ortsstraße daselbst gefahren zu sein, daß er eine 76jährige taube Frau überfahren und an ihrer Gesundheit geschädigt habe. Durch die stattgehabte Verhandlung steht die erwähnte Verletzung zwar fest, jedoch wird als nicht erwiesen angesehen, daß der Angeklagte die Aufmerksamkeit, zu welcher er als Fuhrmann verpflichtet war, außer Acht gelassen hat, und spricht deshalb das Gericht den Beschuldigten von der Anklage der fahrlässigen Körperverletzung frei. Die Verteidigung hatte Herr Rechtsanwalt Scholz übernommen. — Der Mehger Philipp Schauer mann von Langenschwalbach wird wegen Verletzung des Einfuhrverbots zur Verhütung oder Verbreitung der Viehseuche zu 2 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Louise Weidert von Godramstein war wegen Verletzung der sittenpolizeilichen Vorschriften der Polizei-Direction vorgeführt. In der Parteistube beledigte die Angeklagte den Schutzmann, welcher ihre Vorführung veranlaßte; sie wird deshalb zu einer Gefängnißstrafe von 4 Wochen verurtheilt und dem Verleibigten die Urtheils-Publication zugesprochen. — Die in Sieblich dienende Anna Schweißhardt aus Nieder-Engelheim (22 Jahre alt), welche

am 28. November ihr neugeborenes Kind auf dem Speicher ihrer Herrschaft seinem Schicksal preisgegeben hatte, wird mit 1 Jahre und 6 Monaten Gefängnis bestraft. — Am Nachmittag des 21. October waren mehrere Drescher in der Herrschaft des Georg Best in Hahn. Derselbst geriet der Bartholomäus Wiegandt von Dorfborn mit einem anderen Eurschen in Streit. Der Sohn des Wirthes versuchte weiteren Thätlichkeiten vorzubeugen, indem er dem Wiegandt ein zum Schlägen erhobenes Bierglas abzunehmen versuchte. Statt sich zu beruhigen, schlug Wiegandt dem jungen Best mit einem Glase ins Gesicht, ebenso erhielt der Wirth Best, welcher seinem Sohne zur Hilfe eilte, von Wiegandt einen Schlag mit einem Stock, daß er ohnmächtig zusammensank. Der Angeklagte wird wegen Körperverletzung zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Ein hier in Dienst stehender Herrschaftskutscher bog am 6. October mit seinem Fuhrwerk in etwas scharfem Trab auf die Ecke der Rhein- und Wilhelmstraße und versuchte hierbei an zwei anderen Fuhrwerke rasch vorüber zu fahren, ohne jedoch vorher ein Signal gegeben zu haben. Bei dieser Gelegenheit wurde der Führer eines einspännigen Karrens, ein 78 jähriger Mann aus Wiesbad, von der Gasse ergriffen und zu Boden geworfen, in Folge dessen derselbe mehrere Verletzungen am Kopfe davontrug. Dagegen wird durch die Jugendvernehmung festgestellt, daß der alte Mann, nachdem er hinter sich ein Geräusch vernommen, sich sofort herumgedreht habe und von seinem Pferde weggegangen sei; somit kann dem Kutscher eine Vernachlässigung seiner Pflicht nicht nachgewiesen werden. Das Gericht erkennt daher auf Freisprechung. — Die Anklage gegen den Carl Wilhelm Böhm aus Springen wegen Jagdvergehens wurde verlag.

□ Nach dem heute Abend im Saale des „Bayerischen Hofes“ stattgefundenen Vortrage des Herrn Apotheker Neuß für den Local-Gewerbeverein über den „Chemismus der Nahrung und Ernährung“ wird Herr C. Rommershausen ein Telephon in Thätigkeit setzen und dessen Einrichtung erklären.

Die beiden Andreas-Marktlage sind zur Zufriedenheit verlaufen. Die Rheinstraße bot ein Bild bewegten Lebens. Wie immer, so auch diesmal sind einige Tischstühle zu verzeichnen: zwei Damen wurden die Portemonnaies mit Inhalt und einem Herrn die Uhr nebst Baarschaft abgenommen. Abgesehen von Altem, zeigt es sich mit jedem Jahre mehr, daß mit der Erhebung der Plag-Geschäfte das Markt- und Wiesbader überflüssig wird.

Dozheim, 6. Dec. Bei der heute durch den Herrn Departements- und Kreisrichter Dr. Dietrich von Wiesbaden vorgenommenen Obduction der vorgestern Nacht plötzlich gefallenen Kuh wurde Milzbrand constatirt und sind die erforderlichen strengen Schutzmaßregeln sofort angeordnet worden. Bekanntlich ist Milzbrand nicht nur für Thiere, sondern unter Umständen auch für Menschen gefährlich. Die Entschädigungen für an dieser Krankheit gefallenen Thiere werden aber nicht aus der communalständigen Casse, wie bei Lungenseuche des Rindviehes und bei Pferde-Kopfkrankheit, geleistet, sondern aus der betreffenden Versicherungscasse.

Die am Sonntag abgehaltene Landesversammlung in Diez wegen der Gerichtsfrage, die zahlreich besucht war, namentlich auch von dem Landtags-Abgeordneten Herrn Kreisgerichtsrath Wischmann von hier, soeben auch von dem Delegirten unseres Gemeinderaths, Herrn Dr. Schirm, hat die Wünsche der Kassaulischen Bevölkerung zur Erhaltung des Kassaulischen Rechtsgebietes in einer Resolution zusammengefaßt, die darin gipfelt, daß unter allen Umständen zwei Landgerichtsstühle innerhalb Nassaus errichtet werden, also Wiesbaden für das eine Landgericht und einen anderen Ort in der Gegend, Limburg oder Dillenburg. Inzwischen hört man, daß das zwischen Limburg und Dillenburg gelegene Weilburg für den Sitz des zweiten Landgerichts agitiert und auf vorgestern Abend zu diesem Zwecke eine Bürgerversammlung in die Aula der Landwirtschaftsschule berufen hat. Für Wiesbaden aber — das ist sicher — geht das Appellationsgericht verloren.

Der Liste der am 2. v. Mts. gezogenen Schwedischen 10 Thlr.-Loose ist auch ein Verzeichniß der in den Jahren 1862 bis incl. 1875 gezogenen und bereits fälligen Loose beigelegt, deren Beträge bis jetzt nicht erhoben worden sind. Es sind dies über 6000 Stück, und da sich in diesen Kinder-Sparbüchern, wie wir wissen, viele solcher Loose befinden, so machen wir darauf aufmerksam, damit nachgesehen werde. Bei jedem Banquier können diese Listen eingesehen werden.

Kunst. Theater. Concerte.

Wiesbaden, 7. Dec. (Merkel'sche Kunstausstellung: Hans Makart.) Der so selten günstige Umstand, daß im Augenblicke acht große Makart'sche Bilder gleichzeitig ausgestellt sind, gibt uns zunächst Anlaß, über den Künstler selbst Einiges voranzuschicken. Makart, einer der größten Coloristen, ist 1840 in Salzburg geboren. Obwohl seine künstlerische Laufbahn aus der Münchener Schule Piloty's datirt, läßt sich doch nicht von ihm sagen, daß er ein Vertreter oder Sprößling dieser Schule sei, denn er trat gleich, schon 1863, mit fertigen Eigentümlichkeiten, insbesondere mit einem Verständniß für den Rauber der Farbe auf, die sofort allgemeine Sensation erregten. Schon seine ersten Arbeiten, wie „Nachmittagsruhe einer Gesellschaft in einem italienischen Parke“, zeichneten sich durch die ihm eigenthümliche Kühnheit der Behandlung und die Farbengluth aus. Dann kamen 1868 „die modernen Amoranten“, ein Werk voll malerischen Reizes und origineller Inspiration. Von da ging er immer mehr zu der Darstellung des absolut sinnlichen Daseins der Menschheit über. Seine „sieben Todsünden“, nach Boccaccio's „Decamerone“ (Die Pest in Florenz) freierartig entworfen, schildert die Auflösung aller sittlichen und socialen Bande, wie Reizliches sich bei einem knalligen Boite Ansehens des fast sicher heranz-

rückenden Todes sich ergeben mag. Auf die Bewunderung einerseits und scharfen Tadel andererseits, die dieses Bild erfuhr, näher einzugehen, ist gegenstandslos. Decenter waren jetzt seine weiteren Bilder „Romeo und Julia“ und „Situs und Tannhäuser“ gehalten. In der ebenfalls freierartigen „dantia“, den Ueberfluß der Producte des Meeres und Landes in einem von Gestalten, Stoffen, Pflanzen, Früchten, inmitten das äppige Bild „dantia“ darstellend, kehrt wieder die volle Uppigkeit und Farbenpracht zurück. Wir fanden diese Pendantgemälde vor einigen Jahren in Frankfurt ausgestellt. 1878 folgte das dritte große und großartige Bild „Dulcinea Katharina Cornaro, dem man allerdings den Mangel einer sittlichen Vorwärt. Ueberall troppirt uns in Makart's Schöpfungen das wunderthätigst unheimlich schöne Colorit, mag man auch die Nonalance der Zeichnung bestreuen, findet aber sich mit einer gewissen Bräuerie von dem Jahre wegwendend, der oft diabolische Kälte, vergebende Leidenschaft in der vollen Radtheit apothefisch. Gefesselt bleibt immer die Genialität, wie sich in den Figuren- und Situationsreichtum, in der leuchtenden Gestaltung, der allgütigen Carnation einerseits und dem magischen Gelbte, andererseits offenbart. In den acht obenwähnten großen Bildern „Was Meer und die Erde bietet“ haben wir Makart in seiner ganzen Breite und Eigentümlichkeit, kurzweg in seiner ganzen Genialität vor uns. Während wir denselben noch eine besondere Besprechung vorbehalten, machen wir für heute nur darauf aufmerksam, daß diese Bilder nur wenige Tage ausgestellt bleiben werden. Makart'sche Bilder lassen sich nur in großen, pecuniären Opfern seitens der Kunstaussteller und stets nur in kurze Fristen erlangen. Es ist anzunehmen, daß unser für bildende Kunst interessirte Publikum die Gelegenheit, Makart in einer so selten darbietenden Repräsentation kennen zu lernen, nicht vorbegehen lassen wird.

△ (Curhaus. Operetten-Concert.) Am den Abonnenten der Curgartenbesitzer eines der Operetten-Concerte leichter zugänglich zu machen hat die Curverwaltung, da alle anderen Tage bis 10 Jahre durch eine Veranstaltung besetzt sind, ein drittes und letztes Operetten-Concert dieses Jahr auf morgen Sonntag Abends 7 1/2 Uhr angesetzt. Die Eintrittspreise für Curkarten-Inhaber bedeutend reducirt sind (niedrigste Plätze für dieselben kosten 1. B. 50 Pf.). Den Bewohnern des Kurortes und von Mainz ist der Besuch dieses Concertes, da es schon um 7 1/2 Uhr beginnt, ermöglicht. Der letzte Zug nach Mainz geht um 10 Uhr 8 Minuten ab. Wegen der Vorbereitungen (Proben etc.) zu dieser Veranstaltung findet das regelmäßige Sonntag-Nachmittags-Symphoniconcert nicht statt, ein Ausfall, der indessen zu verschmerzen sein dürfte, da erst gestern zwei derartige Concerte — im Theater und Curhaus — stattgefunden haben.

Ueber Richard Wagner schreibt Ferdinand Diller in den „Briefen an eine Unbekannte“: „Wer weiß, ob Sie nicht eines Tages nach Bayreuth wandern werden, bereichte Kreuze, wenn auch nur als gerechtfertigten Neugierde. Was mich betrifft, so ist meine tiefste Verehrung gegen eine derartige Dichtung so unüberwindlich, daß ich, wenn der liebe Gott in eigener Person zu mir käme, um mich eines Besuchs befehlen, zu ihm sagen würde: „Allen Respect, lieber Papa — aber einmal bist Du im Irrthum!“ ...

Aus dem Reiche.

Der Etat für das Volksschulwesen pro 1878/79 wußt 4,111,111 Mark. d. i. 195,787 Mark mehr als im verflochtenen Jahre für Lehrerentlohn und 60,919 Mark mehr als im vorigen Jahre für Alterszulagen der Lehrer auf. Für Seminarbauten sind über 1,000,000 Mark festgesetzt, wovon u. A. auch auf den Seminarbau in Hisingen als 2 bis 50,000 Mark kommen.

Die in das Reichs-Gesundheits-Amt berufene Sachverständigen Commission hat die Erklärung abgegeben, daß es vom hygienischen Standpunkte notwendig ist, gesetzliche Maßregeln zu ergreifen, um der Verfallung und Entwerthung der Nahrungs- und Genussmittel, Fleischhaltung und Verbrauchsgegenstände (Eggschirr, Kinderpielzeug etc.) vorzubeugen, wozu zu erlassenden Gesetze müssen Einrichtungen getroffen werden, um die wirksame Untersuchung dieser für die Haushaltung notwendigen Gegenstände möglichst zu machen, und gleichzeitig müßte eine technische Untersuchung der fälschenden Verfälschungen stattfinden. Untersuchungen nach allein keinen genügend wirksamen Schutz gewähren, wenn sie nicht organische Verbindung mit den noch zu schaffenden localen Gesundheitsbehörden gebracht werden. Die Vorlage über die Verfälschung der Nahrungsmittel ist dem Reichs-Justiz-Amt, die über die Errichtung von Untersuchungsstationen dem Reichsfinanzamt überwiesen worden.

Eine der auffallendsten Erscheinungen seit Einführung der Münzwährung ist das fast vollständige Verschwinden der Kupfermünzen vom Verkehr. Während früher das Dreipfennigstück ein völlig gesetztes Zahlungsmittel war, kommen gegenwärtig die allein noch existierenden 10 und 20 Pfennigstücke geradezu nur vereinzelt vor, und es ist eigentlich ein niedrige Pfünzpfennigstück völlig an die Stelle des ehemaligen Kupferstücks getreten. Es erhält die Nachricht darüber eine gewisse innere Wahrnehmung, daß die weitere Ausprägung von Kupfermünzen zur Zeit völlig aufgegeben worden ist, weil eben zur Zeit kein Bedürfnis dazu und keine Aussicht danach bei der Münze ist. Aber auch der Bedarf nach Pfünzpfennigstücken soll durch die bisherigen Ausprägungen überreich gedeckt sein, wenn auch noch sehr große Bestände neugestrichelter Stücke unabgegeben in die Umlaufbahn liegen, so daß voraussichtlich die Silber-Ausprägungen nächster Zeit auf etwa fällige beschränkt bleiben werden.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Submiffion.

Die Lieferung und Anfuhr des Bedarfs an Sand und Kies zu Pflasterungen, Belieferungen zc. pro 1878—79 I. Quartal soll im Wege der öffentlichen Submiffion vergeben werden. Offerten mit beifolgender Aufschrift sind verfiegelt bis zum Submiffionsstermin Samstag den 15. December cr. Vormittags 11½ Uhr auf dem Stadtbauamt, Zimmer Nr. 20, einzureichen. Die betr. Bedingungen liegen im Zimmer Nr. 29 während der Bureaustunden zur Einficht offen. Der Stadtbaumeister. Wiesbaden, den 6. December 1877. J. B.: Richter.

Versteigerung.

Die Anfuhr von 600 Cbm. ungetheilten Decksteinen aus dem Steinbruch Spverslach auf verschiedene städtische Lagerplätze soll im Versteigerungswege vergeben werden. Reflectanten wollen sich zum Eintermine Montag den 10. December cr. Vormittags 11 Uhr in dem Rathhause, Zimmer Nr. 1, einfinden. Der Stadtbaumeister. Wiesbaden, den 6. December 1877. J. B.: Richter.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 8. December Abends 8 Uhr:
Réunion d'ansante im grossen Saale.
Ball-Dirigent: Herr Otto Dornewass.
(Ball-Anzug für Herren: Frack und weiße Binde.)
Kinder haben keinen Zutritt.
Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag den 13. December Abends 7 Uhr:
Extra-Concert der städt. Cur-Direction.
(Ullmann-Concert.)

Mitwirkende: Signora Desirée Artot; Signor M. Padilla, Herr Louis Brassin aus Brüssel (Piano), Herr H. Wieniawski aus Brüssel (Violine), Herr G. Bottesini (Contre-Bass) und das städtische Cur-Orchester (Herr Capellmeister Louis Lüstner). Es findet nur dies eine Ullmann-Concert statt.

Preise: I. reservirter Platz 4 Mk., II. reservirter Platz 3 Mk., nichtreservirter Platz — soweit Raum vorhanden — 2 Mk., Gallerie 1 Mk. 50 Pfg.

Vormerkungen zu Plätzen werden schon jetzt auf der städtischen Cur-Casse entgegengenommen.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Notizen.

Heute Samstag den 8. December, Vormittags 9 Uhr:
Termin zur Geltendmachung von Ansprüchen an die Concursmasse des kaiserl. Philipp Kleinschmidt zu Wiesbaden, bei Königl. Amtsgericht VI. (S. Ztbl. 265.)

Vormittags 10 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submiffionsofferten auf die Lieferung der Schreibmaterialien zc. für die Verwaltung der hiesigen Bürgermeisterei pro 1878, in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 17. (S. Ztbl. 275.)

Vormittags 11 Uhr:
Termin zur Einreichung von Submiffionsofferten auf die Anfuhr der für die städtischen Bauten erforderlichen Baumaterialien, bei dem Stadtbauamt, Zimmer No. 29. (S. Ztbl. 286.)

Herrnkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie Hosen, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreift.

W. Haack, Hämmerstraße 9.
Eine Zischl., eigene Bettstelle billig zu verk. Adlerstraße 48.

Bekanntmachung.

Nächsten Dienstag den 11. December kommen 40—50 Alaster eichenes und buchenes Holz, sowie Wellen in größeren und kleineren Parthien zur Versteigerung.

Fr. Welmer, Auctionator, Grabenstraße 6.

Geflügelzucht-Verein.

Heute Abend 8½ Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Photographische Anstalt

von G. Schipper, Launusstraße 47,
liefert zu Weihnachten Photographien in allen Größen.
Feinste Ausführung. — Billige Bedienung. 14799

Carneval! Costumes aller Art; billige Preise (nicht verleihen). Alle Artikel für Faschnacht. Romisch gemalte Bilder (Lebensgröße) für Saal-Decorationen 4½ Mark. Preislisten versendet die 15257 Bonner Fahnen-Fabrik in Bonn a. Rh.

Hohe Wasserstiefel

mit Doppelsohlen von 16 bis zu 20 Mt., starke, rindlederne Arbeitsstiefe und Stiefel mit Nägeln (breite Boden) empfiehlt in größter Auswahl billigst

Wilh. Ernst, Schuhmacher, 15150 Wehgeraasse 19, „Zum rothen Stiefel“.

Avis für Schuhmacher.

Mit dem heutigen habe ich die Einrichtung getroffen, daß alle Arten Schäften nach Maß oder Leisten angefertigt werden. Unter Zusicherung der Verwendung von nur guten Materialien halte mich bestens empfohlen.

F. Kässberger, Lederhandlung, 15690 Weberaasse 35.

Selenenstraße Nr. 14, W. Jacob, Selenenstraße Nr. 14,

Pumpenmacher,

empfeht sich im Anlegen von Pumpen und Wasserleitungen. Reparaturen derselben werden schnell und pünktlich besorgt. Doppelpumpen und Erdbohrer sind leihweise zu haben. 15255 D. D.

Alhornholz

für Laubsäge-Arbeiten in schöner Auswahl empfiehlt billigst 13877 P. Hahn, Papierhandlung, Langgasse 5.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und pünktlich besorgt Moritzstraße 9. 2. Hofbau. 15285

Damenkleider und Waletots werden billig angefertigt, sowie getragene Mäntel neu modernisirt bei 11899 Ph. Diefenbach, Grabenstraße 14, 1 St. h.

Verschiedene lackirte Bettladen mit oder ohne Sprungrahmen und ein Bügeltisch sind zu verkaufen bei Schreiner Lind, Rheinfstraße 21. 15624

Ein Pferd, Geschirr und Rollwagen zu verkaufen 15629 Oranienstraße 6.

Retrostraße 35 sind buchene Wellen p. St. 9 Pfg. z. hab. 15849

Wiener Haarzopf-Fabrik

en gros & en détail

Valeska von Gruhl,

Wegnergasse 29.

Wegnergasse 29.

Vielfach ausgesprochenen Wünschen meiner werthen Kunden Wiesbadens, welche mir zum großen Theile auch in meinem neuen Wpl in Köln a. Rh. treu geblieben, entgegenzukommen, habe ich für **acht Tage** in Wiesbaden einen **Weihnachts-Ausverkauf** meines inzwischen bedeutend erweiterten Fabrikgeschäfts in Köln a. Rh. veranstaltet.

Sämmtliche Waaren sind **eigenes Fabrikat** und garantire ich bei denselben für durchaus **solide und dauerhafte Arbeit**, sowie **reines Menschenhaar**. Die Preise sind, den Zeitverhältnissen entsprechend, gegen vergangenes Jahr bedeutend herabgesetzt. Reparaturen, Neubestellungen zc. werden während meines hiesigen Aufenthaltes prompt und schnell effectuirt. Da mein Bestreben, mein auf kaufmännischer Basis beruhendes Geschäft nur nach streng realen Grundsätzen zu betreiben, hier wie auch in meinem händigen Domicil die beste Anerkennung fand, so habe ich das Vertrauen, auch mein gegenwärtiges Unternehmen durch den geneigten Zuspruch der werthen Damen Wiesbadens und der Umgegend unterstützt zu sehen.

Preis-Courant.

1 Diadem-Haarzopf, 50 Ctm. lang, 2 M., 1 Haarzopf, 60 Ctm. lang, 3 M. 50 Pf. Die Haarzöpfe sind selbst die billigsten von durchgehendem reinem Menschenhaar. 1 Haarzopf, 80 Ctm. lang, 7 M. naturschön, von 5 M. an, 1 Haarzopf, 70 Ctm. lang, 5 M., 1 Haarzopf, 80 Ctm. lang, 7 M. 50 Pf. an. Von ausgelämmten Haaren werden Zöpfe für 1 M. solid und dauerhaft angefertigt. **Alle Zöpfe werden eingetauscht.**

Bei jedem Einkauf stelle ich eine Quittung auf meiner Kölner Geschäftskarte aus, wodurch ich mich auch nach meinem Fortgang von hier zum Umtausch oder etwaigen Reclamationen an mein Kölner Geschäft verpflichte.

15727

Valeska von Gruhl, Wegnergasse 29.

Ausverkauf von Handschuhen.

Eine Parthie **Damen-Glacéhandschuhe** mit 2 Knöpfen in sehr guter Qualität 1 M. 70 Pf. beste Sorte, früherer Preis 3 M., jetzt 2 40 "

Ausgezeichnete **schwarze Glacéhandschuhe** für Damen und Herren empfehle ganz besonders.

Adolph Heimerdinger, neue Colonnade No. 14.

258

Necht russischen Karawanen-Thee

in Originalpackung, sowie einen **reinschmeckenden frischen Souchong** empfiehlt **A. Cratz, Langgasse 29. 15735**

Geräucherte Bratwürstchen per Stück 15 Pfg.

empfiehlt **Joh. Hetzel, Schulgasse 8. 15512**

Maronen,

schöne, dicke Frucht, per Pfund 30 Pfg., bei **Ed. Weygandt, Kirchgasse 8. 15773**

**Braunschweiger Honigkuchen,
Nürnberger Lebkuchen,
Aachener Printen**

zu haben **Schillerplatz 2a** im Hinterhaus des Herrn Kaufmann **Schira. 15830**

Die berühmte **französische Glanzwische** wieder zu haben bei **Harzheim, Wegnergasse 20. 38**

Neue und getragene **Aleider, Möbel und Betten** zu verkaufen bei **Frau Kaiser, Michelsberg 8. 11243**

Von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig wird auf Wunsch ein Auszug aus diesem Buche Jedermann gratis und franco zur Einsicht zugesandt.

Ein seltenes Ereigniss

Ja, ein im Buchhandel gewiss Einzelfall ereignender Fall ist es, wenn ein Buch 100 Auflagen erlebt, denn einen so großartigen Erfolg kann nur ein Werk erzielen, welches sich in ganz außerordentlicher Weise die Gunst des Publikums erworben hat. — Das berühmte populär-medizinische Werk: „Dr. Kiry's Naturheil-methode“ erschien in

Ein hundertster Auflage

und liegt darin allein schon der beste Beweis für die Beliebtheit seines Inhalts. Diese reich illustrierte, vollständig umgearbeitete 1. Ausgabe kann mit Recht allen Kranken, welche bewährte Heilmittel zur Beseitigung ihrer Leiden anwenden wollen, dringend zur Durchsicht empfohlen werden. Die darin abgedruckten Original-Atteste beweisen die außerordentlichen Erfolge und sind eine Garantie dafür, daß das Vertrauen der Kranken nicht getäuscht wird. Obiges 544 Seiten starke, nur 1 Mark kostende Buch kann durch jede Buchhandlung bezogen werden; man verlange und nehme jedoch nur „Dr. Kiry's Naturheil-methode“, Original-Ausgabe von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Obiges Buch ist vorrätbig in **J. Dillmann's Buchhandlung** Wiesbaden, Marktstraße 36.

Frau Martini, Mauerergasse 15, empfiehlt ihr Lager in **Holz- und Holzmöbeln, Betten und Spiegeln**, sowie ganz **Ausstattungen** zu sehr billigen Preisen. 1570

Bazar Parisien,

42 Wilhelmstraße 42.

Wegen Abreise
nur noch bis 15. December

Grosser

Weihnachts-Ausverkauf.

Grosse Auswahl

VON

Pariser Schmuckwaaren,

als: Medaillons, Kreuze, Ringe, Ketten, Uhrketten, Ohringe, Hemdengarnituren und Manschettenknöpfe in allen Sorten.

(Alle diese Schmucksachen sind wegen Abreise
à tout prix zu verkaufen.)

Grosse Auswahl

15050

in

Alfenidewaaren

zu aussergewöhnlichen Preisen,

als: Löffel, Gabeln, Messer, Kaffeelöffel, Leuchter, Butterschalen, Zuckerdosen, Kaffee- und Thee-Services,

Doppel-Operngläser & Marine-Perspectiven.

Nur noch bis 15. December.

Friedrich Weimer,

6 Grabenstraße 6,

empfiehlt sein Auctions-Geschäft dem verehrlichen Publikum zum Abhalten von Versteigerungen und Taxationen unter strengster Discretion bei reellen und billigen Bedingungen. 320

Pfandleih-Anstalt Kaiser,

3 Michelsberg 3,

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Möbel und alle Werthgegenstände zu billigen Zinsen. Beträge von 100 Mark bis 3000 Mark werden extra vereinbart. 11610

Privat-Leihanstalt resp. Rückkaufs-Geschäft

von Wilhelm Münz

leiht Geld auf Gold, Silber, Uhren, Kleidungsstücke und Weiszeug, 13 Rehgasse 13. 10782

Stadtfeld'sches Augenwasser, vorzüglichstes Mittel gegen Augenentzündung, thranende Augen und gegen die Bistissen. Allein ächt zu haben bei Chr. Maurer, Langgasse 11. 123

Jeder Zahnschmerz wird sofort beseitigt durch das weltberühmte Zahnwasser von A. C. A. Hentze. Recht zu beziehen à Flasche 50 Pf. durch Moritz Mollter, Bahnhofstraße 12. 232

Für Gärtner

empfehle ich mein Lager in 10', 12' und 16' Brettern;

für Deconomen

billige Diele zum Zudecken der Dunggruben.

15434 C. F. Baumann, Holzhandlung, Adolphsallee.

Ein Kaufmann empfiehlt sich im Anlegen und Betragen von Geschäftsbüchern. Englische und französische Correspondenz, Uebersetzung etc. Näh. Exped. 6476

Zum täglichen Frisieren werden noch einige Damen angenommen bei H. Bading, Hofscheur, Kranplatz 1. 15173

Sprachleidenden empfehle ich meine rhetorische Heilmethode zur Herstellung einer reinen fehlerfreien Aussprache. Director Wenzel, Stiftstr. 3, Part. Sprechstunden 2—4 Uhr. 15633

Gregorianische Methode

(6 Sprachen) Bahnhofstraße 12, eine Treppe hoch. 13802

Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Haus in guter Lage, in welchem der Besitzer nachweislich eine kleinere, abgeschlossene Wohnung fast ganz umsonst bewohnt, ohne Unterhändler zu verkaufen. Zuschriften unter W. O. 71 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14007

Ein rentables Geschäftshaus, zu allem Betrieb geeignet, ist mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei A. Becker, Kirchgasse 12. 15521

Die schön gelegene Villa der Erben des Herrn Präsidenten Hergenbahn, Sonnenbergerstraße 25, Deberberg 6, mit 1 Morgen 40 Ruthen haltendem Garten ist unter günstigsten Bedingungen sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 15121

Mehrere solid gebaute Villen, hier und im Rheingau, mit und ohne Möbel sind zu verkaufen oder zu vermieten durch Christian Krell, Nerothal 17. 15214

Eine elegante herrschaftliche Villa, unmittelbar am Kurhaufe, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 11323

Ein kleines Landhaus in schönster und gesunder Lage ist preiswürdig zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 11322

Ca. 60,000 Mark gegen mehr denn doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. Exped. 15780

Geld auf Gold, Silber, Uhren und Weiszeug im Pfandleih-Geschäft Friedrichstr. 30. 15807

50,000 Mark auf erste und 24,000 Mark auf 2. Hypothek auch getheilt auszuleihen. Näheres Expedition. 15662

3—400 Mark werden von einem reellen Manne gegen pünktliche Zinszahlung auf längere Zeit zu leihen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 15793

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine einzelne ältere Dame sucht zum 1. April 1878 eine unmöblirte Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör, entweder Hochparterre oder Bel-Étage. Bedienung im Hause erwünscht. Offerten mit näheren Angaben unter A. B. 607 bei der Exped. erb. 15627

Angebote:

Gastellstraße 9 ist ein Dachlogis auf 1. Januar oder 1. April zu vermieten. 15785

Dohheimerstraße 20 ist ein freundliches Parterrezimmer mit Roß auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst! St. H. 15894

Dohheimerstraße 20, Hinterhaus, Parterre, ein möbllirtes Zimmer zu vermieten. 14849
Ellenbogengasse 13 ist ein möbllirtes Zimmer im 2. Stock zu vermieten. 15644

Villa Gartenstraße 4b,

in der Nähe des Parks und Curhauses, Wohnung und Pension. 15367

Geisbergstraße 1 ist eine größere, sowie eine kleinere Wohnung auf gleich zu vermieten. 13201

Geisbergstraße 16 sind gut möbllirte Zimmer billig zu vermieten. 15140

Geisbergstraße 18 ist ein gut möbllirtes Zimmer, sowie eine möbllirte Mansarde mit Ofen zu vermieten. 2000

Bouisenstraße 18 möbl. Zimmer (auf Verlangen auch Küche oder Pension) zu vermieten. 14250

Nichelsberg 32, gegenüber dem Schulberg, ist ein freundliches kleines Zimmer zu vermieten. Näh. 2 Treppen hoch. 2000

Parkstrasse 8 sind 2 möbllirte Zimmer zu vermieten. 14687

Rheinstraße 19 sind 2—3 möbl. Zimmer billig zu verm. 14248

Röderstraße 43 (vis-à-vis dem Deutschen Haus), 2 Stiegen hoch, ist ein schön möbllirtes Zimmer billig zu vermieten. 13564

Zu vermieten

eine elegant möbllirte Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör. Näheres Exped. 15611
Zwei Arbeiter finden Kost und Logis Kerosstraße 16, Part. 15253
Ein Herr kann freundliches Logis erhalten; auf Verlangen auch Kost. Näheres Expedition. 18701

Ueberwunden!

Novelle von W. von Dänheim.

(19. Fortsetzung.)

Während Mählsfeld's Gedanken sich mit solchen Betrachtungen beschäftigten, kam ihm ein Wagen eilig entgegengefahren. Zu seinem Schrecken erkannte er den Kutscher des Barons von Thalen.

„Wohin?“ fragte er hastig.

„Ich fahre zum Doctor, Herr.“

„Ist das Fräulein krank?“ rief Mählsfeld ahnungsvoll.

„Ja, Herr, sie soll in ein hitziges Fieber verfallen sein, der Herr Baron ist sehr in Angst. Er sagte mir, ich müsse in einer Stunde wieder da sein.“

Mählsfeld war's, als höre er nicht recht. Else krank und zwar ernst, vielleicht lebensgefährlich. An eine solche Wendung hatte er nicht gedacht. Sollte daher die Lösung kommen? Das Rollen des zweiten Wagens, der seinen Weg wieder fortsetzte, rüttelte ihn aus der Betäubung.

„Soll ich nach Witten fahren, gnädiger Herr?“ wendete sich der Kutscher an ihn.

Mählsfeld kämpfte eine Minute lang mit sich selbst. „Nein,“ rief er dann barsch, „wohin ich Dir gesagt habe. — Zunächst muß mit ihm Alles im Klaren sein,“ murmelte er vor sich hin, „dann erst nehme ich meinen Platz neben dem Krankenlager ein — dem Sterbebett?“ — Er bebte vor Aufregung, als er diese Worte sprach, und befahl, die Pferde schneller anzutreiben.

Daß er seinen eignen Gedanken zu entfliehen trachtete, wollte er sich nicht eingestehen. Künstlich fachte er den Zorn in seinem Innern an, je mehr er fühlte, daß die Flammen zu erlöschn drohten.

Endlich hatte er sein Ziel erreicht: Reinhold's elterlichen Hof. Das Gefährt hielt vor dem schmucken Wohnhause, das mitten im Garten lag. Die Fenster und Thüren standen offen, Blumen schauten heraus; ringsum sah Alles außergewöhnlich sauber und hübsch aus. Bei jedem Tritt stieß man auf die Spuren von Ordnung, Wohlhabenheit und Geschmack. Mählsfeld mußte einen Augenblick inne halten. Niemals war er auf seinen vielen Spazierritten hierher gekommen. Von dem entlegenen Landgute, auf dem glückliche Menschen in aller Stille friedlich hinlebten, sprach man in der Stadt höchst selten. Die Leute hier hielten fast gar keinen

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

Verkehr mit der Außenwelt. Seine Fahrt war somit eine Entdeckungsreise gewesen und er konnte sein Staunen trotz der Stimmung, die ihn beherrschte, nicht zurückhalten.

Angstlich wehrte er seinen Phantasien, und doch konnte er nicht anders, als sich Else in diese Umgebung hineinbeugen. Im nächsten Augenblick stand es mit unerschütterlicher Klarheit vor seinem Sinn, daß sie hierher besser passe, als in seine Prunkgemächer.

Niemand kam ihm entgegen und halbgebrochenen Muthes trat er ein. Drunten war Alles still, doch schien es ihm, als höre er im oberen Stockwerke sprechen, und er glaubte sogleich des jungen Mannes Stimme zu erkennen. Die Nähe seines Widersachers festigte seinen Entschluß noch einmal. Schnell schritt er die Stiege hinan, pochte an der Thür der Stiebestube und — trat ein. Das „Herein“ hatte eine Frauenstimme gerufen.

Wie ganz anders, als er es erwartet, war aber das Bild, das sich ihm hier darbot. Er hatte geglaubt, einen triumphirenden, übermüthigen Gegner zu finden und war entschlossen gewesen, ihn zu züchtigen, sei es auch im Nothfalle mit der Pistole in der Hand. Statt dessen sah er die Trübsal vor sich, die Trübsal, deren Ursache er selbst war.

Auch hier oben im Zimmer hatte augenscheinlich noch vor wenig Stunden alles freundlich und wohllich ausgesehen. Jetzt herrschte die Verwüstung. Die Schränke standen offen, Kleider, Bücher, das nöthigste Geräth einer Studentenwirthschaft war herausgenommen. Eine alte, überaus milde dreinblickende Frau war damit beschäftigt, alles in Koffer zu packen. Halberzweck hielt sie inne und blickte zu dem Fremden hinüber, Thränen standen in ihren Augen. Der junge Mann aber schritt Mählsfeld sofort entgegen. Er sah ernst und traurig aus, doch schien es ihn eher zu frenen als zu beunruhigen, daß Jener gekommen war. „Wie gut, daß Sie hier sind, mein Herr, und daß ich Sie vor meiner Abreise noch sprechen kann. Es drängte mich so, Ihnen Aufklärungen über den gestrigen Abend zu geben, daß ich jedenfalls noch zu Ihnen gekommen wäre, bevor ich für so lange Zeit von meiner Heimath Abschied nahm.“

„Wo wollen Sie hin?“ fragte Mählsfeld überrascht.

„Noch bin ich nicht fest entschlossen, auch ist mir der Ort gleichgültig — überall dahin, wo man einen fleißigen Landmann brauchen kann. — Doch,“ fuhr er nach einer Pause fort, „was wir mit einander zu reden haben, könnte meine alte Mutter noch mehr in Aufregung bringen, als sie es ohnehin schon ist. Lassen Sie uns hinunter gehen. Unter freiem Himmel ist man auch am offensten. — Adien, lieb' Mütterchen,“ rief er dann der alten Frau zu, „entschuldige mich für eine Viertelstunde,“ und er küßte sie freundlich auf die Stirn. „Aber eile Dich ein wenig, damit ich den Zug nicht veräume.“

Drunten schritten sie eine Zeit lang nebeneinander her, ohne ein Wort zu wechseln.

„Sie wollen Ihre Heimath wieder verlassen? — Ich hörte doch,“

„Sie seien kaum hierher zurückgekehrt?“

„Ja — ich kam, weil ich hoffte, hier mein Glück zu finden,“ erwiderte Reinhold fest, „doch jetzt habe ich eine höhere Pflicht, nämlich Ihr und —“ er stockte — „Ihrer Braut Glück nicht durch meine Gegenwart zu stören. Darum will, darum muß ich wieder fort von hier.“

Mählsfeld war keiner Entgegnung fähig.

„Nimmermehr würde ich gestern Ihren Weg gekreuzt haben, am wenigsten zu solcher Stunde,“ setzte der Andere ruhig sein Bekenntniß fort. „Aber Sie werden es ja selbst wissen, wie dem Manne zu Muth ist, der die Geliebte verlieren soll, und den Alles dazu drängt, sie nur noch einmal zu sehen, noch einmal vor dem Abschiede auf ewig. — Glauben Sie, daß es möglich ist, in meinen Jahren einem solchen Zuge zu widerstehen, so haben Sie freilich ein Recht, mich zu verurtheilen, wo nicht aber, so verzeihen Sie mir. Ich konnte nicht ahnen, zu welcher Verwidelung meine Schwäche führen werde, und bedauere es um Ihret, am meisten aber um Elsen's Willen.“

Er reichte ihm die Hand hin.

„Ich zürne Ihnen nicht, junger Freund,“ entgegnete Mählsfeld ernst. „Wichtiger, als darüber zu entscheiden, ist es mir auch, zu hören, wie Sie vordem mit Fräulein von Thalen — mit meiner Braut — gestanden haben? Ich bitte Sie, mir die Geschichte Ihrer — Freundschaft zu erzählen; ich habe ja nun den meisten Anspruch darauf.“

(Fortsetzung folgt.)

Freitag d. 9. Uhr und die Erben die zu be...

Freitag d. 9. Uhr und die Erben die zu be...

Freitag d. 9. Uhr und die Erben die zu be...

Freitag d. 9. Uhr und die Erben die zu be...

Freitag d. 9. Uhr und die Erben die zu be...

Freitag d. 9. Uhr und die Erben die zu be...

Freitag d. 9. Uhr und die Erben die zu be...

Freitag d. 9. Uhr und die Erben die zu be...

Freitag d. 9. Uhr und die Erben die zu be...